

LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Die Tageszeitung im Leinebergland

Nr. 56

Samstag, 7. März 2026

Einzelpreis € 2,40

WETTER

Heute



18° 1°

Morgen



14° 4°

Naturschützer oder Tierkiller?

Hannover – Immer mehr Wölfe streifen durch die Wälder und fressen nicht nur Wildtiere. Nun soll der Abschuss von sogenannten Problemwölfen erleichtert werden. Die Entscheidung des Bundestages wirft ein Schlaglicht auf ein auch in Niedersachsen heiß diskutiertes Thema. Denn während sich die einen über die Rückkehr und Verbreitung des Raubtiers freuen, sind andere in großer Sorge. Der Wolf hat aus Sicht von Naturschutzverbänden mehrere positive Folgen. Demnach fördern die Raubtiere durch ihre Jagd auf große Pflanzenfresser die Verjüngung der Wälder. Durch ihre Jagd halten Wölfe große Schalenwildbestände so in Bewegung, dass Fressschäden an Bäumen weniger werden, schreibt der Verein Wildtierschutz Deutschland. Zudem regulieren die Raubtiere die Wildbestände auf natürliche Art. Wölfe töten aber nicht nur Wild-, sondern auch Nutztiere. Am häufigsten sind Schafe und Ziegen betroffen. dpa

Kaffee trinken – und baggern

Hannover – Kaffee schlürfen und nebenbei Bagger fahren: In Hannover hat nach Angaben des Gründers das erste Bagger-Café Deutschlands eröffnet. Gäste können dort kleine Baustellenfahrzeuge steuern und mit ihnen Sand umgraben – mitten im Café. Der 28-jährige Betreiber Sijmo Othman kam nach eigenen Angaben über soziale Medien auf die Idee. „Wir haben das auf Social Media gesehen – in Großbritannien und Dubai – und dachten: Warum nicht in Hannover?“, sagte er. Noch bevor der Laden fertig war, habe ein Video von ihm im Internet große Aufmerksamkeit erregt. In 24 Stunden seien fast eine Million Aufrufe zusammengekommen. Im Zentrum des Cafés steht ein mehrere Meter langer Sandkasten. „Die Länge ist ungefähr sieben Meter, und wir haben etwa 1,7 Tonnen Sand drin“, sagte Othman. „Insgesamt stehen nach Angaben des Betreibers etwa zehn kleine Bagger und andere Fahrzeuge bereit.“ dpa



Zerstörte Scheiben und Trümmer im Innenhof: So sieht es derzeit bei der ehemaligen Krüger-Adorno-Schule aus. FOTOS: KUHLEMANN

„Lost Place“ in Elze wird bald abgerissen

Vorbereitungen in ehemaliger Krüger-Adorno-Schule laufen

VON ROLF KUHLEMANN

Elze – Jahrelang hat sich auf dem Gelände der ehemaligen Krüger-Adorno-Schule am Heilswannenweg nichts getan, doch jetzt passiert etwas: Mitarbeiter der Firma „Fast Removal“ sind seit Anfang dieser Woche mit Entrümpelungsarbeiten beschäftigt, die nur dem einen Ziel dienen, das seit langer Zeit leerstehende Gebäude, das in der Vergangenheit immer wieder in der kommunalpolitischen Diskussion stand, abzureißen. Auch in der Bevölkerung wurde oft darüber diskutiert, wann denn der „Schandfleck“ endlich entfernt würde – und wie die Nachnutzung auf dem etwa 10 000 Quadratmeter großen Areal aussehen könnte.

„Die Stadt Elze hat ein Schadstoff-Gutachten erstellt, und dabei festgestellt, dass es – wie zu erwarten – Asbest-Ablagerungen in dem alten Gebäude gibt“, informiert Beate Freimann, Bauamtsleiterin und allgemeine stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Elze, bei einem Ortstermin mit der LDZ-Redaktion. Mit dabei ist auch der Geschäftsführer des Abriss-Unternehmens, Sulayman Ahmad. Seine Firma bietet umfassende Dienstleistungen für Gebäudeabbruch



Vermeintlich ein Treffpunkt für junge Menschen: Leere Flaschen und gesprühte Liebesbotschaften sind in einem der Schulflure im Obergeschoss zu sehen.

und Entkernung, einschließlich der sicheren Demontage von Gebäuden sowie der Entfernung von Asbest und Schadstoffen.

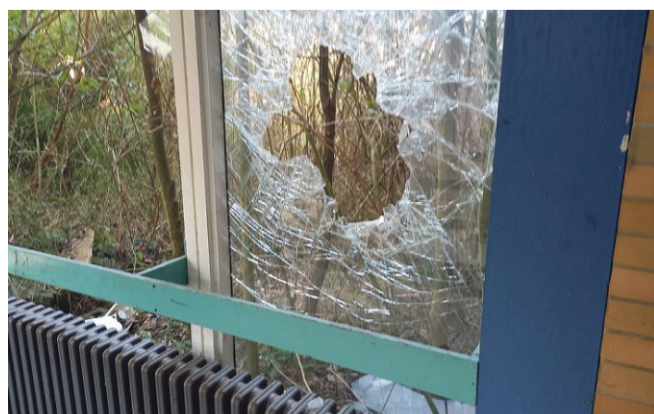
„Das alles geschieht natürlich unter der Begleitung des Gewerbeaufsichtsamtes des Landkreises Hildesheim“, versichern die Beiden. Beim Rundgang durch das Gebäude gibt es zwei verschiedene Reaktionen: Während Sulayman

Ahmad den Anblick von zerstörten Wänden, Scheiben, Sicherungskästen sowie herausgerissenen Stromkabeln schon aus Erfahrung von anderen Entrümpelungen kennt, ist Beate Freimann eher schockiert. „Der ‚Lost Place‘ hat wohl schon länger als Unterschlupf für jüngere Leute gedient, die dann viel zerstört oder auch gestohlen haben. Man könnte meinen, die Abrissfirma habe

schon angefangen, doch das war Vandalismus“, so Freimann. Die „Bauruine“ habe aber auch als Übungszweck für das THW Elze und die Feuerwehr genutzt werden können. Ihrer Auskunft nach werde der Großteil des Gebäudes nun in den nächsten Wochen abgerissen. Die Kosten würden sich – ohne Entsorgung – bei etwa 180 000 Euro belaufen. Die Nachnutzung sei noch offen.



Defekte Wand: Bauamtsleiterin Beate Freimann und Sulayman Ahmad von der Entrümpelungsfirma schauen sich das an.



Zerstörungswut scheint hier – und an vielen anderen Plätzen in der ehemaligen Lehranstalt – der Anlass gewesen zu sein.

ZEUGENAUFGRUF

Spendensammler sehr aggressiv

Alfeld – Am Donnerstag ist es in der Zeit zwischen 10.50 und 11 Uhr vor dem örtlichen Kaufland zu einer unangemeldeten und damit wahrscheinlich illegalen Unterschriften-/Spendensammlung durch bislang namentlich unbekannte Personen gekommen. Ein Kunde beschwerte sich bei der Marktleitung über die unrechtmäßige und aggressive Spendensammlung. Die Personen befanden sich zwar nicht mehr am Eingangsbereich des Marktes, aber durch Zeugen konnte das Kennzeichen von einem blauen Audi mitgeteilt werden, in den die Personen kurz zuvor eingestiegen waren. Die Polizei sucht nun nach Geschädigten, denen womöglich durch die Spendensammlung ein Vermögensschaden entstanden ist und weiteren Zeugen. Mitunter wird auch der Beschwerdeführer gebeten, sich bei der Polizei Alfeld unter der Telefonnummer 05181/80730 zu melden.

Unfallflucht auf Adenstedter Berg

Adenstedt/Sibbesse – Wie erst nachträglich gemeldet wurde, ist es am vergangenen Montag, 2. März, in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr auf der Landesstraße 469, zwischen den Ortschaften Alfeld-Sack und Sibbesse-Adenstedt zu einem Verkehrsunfall gekommen. Eine 29-jährige aus Sibbesse befuhr innerhalb des Zeitraums die Landesstraße von Sack in Richtung Adenstedt, als ihr ein silbernes Auto so weit auf ihrer Fahrspur entgegenkam und sie ausweichen musste. Sie kollidierte in der Folge mit der Schutzplanke. Der silberne Wagen setzte seine Fahrt unbeirrt weiter fort. An dem Auto der 29-jährigen entstand ein nicht unerheblicher Sachschaden. Sachdienliche Hinweise zum silbernen Auto nimmt die Polizei Alfeld unter 05181/80730 entgegen.

BLICK INS LOKALE

Zügige Sitzung in Deinsen

Deinsen – Die Ratssitzung des Flecken Eime ging im Dorfgemeinschaftshaus Deinsen schnell über die Bühne, Rückfragen gab es keine mehr. Ein Antrag beschäftigte sich mit der Würdigung von Ratsvertretern. **» LEINEBERGLAND**

Bürgerstiftung hat großes Ziel

Rössing – Die Gleichung ist einfach: Höheres Stiftungskapital gleich mehr Geld aus Zinslösen für soziale Projekte. 2026 wollen die Verantwortlichen der Bürgerstiftung Rössing die 100 000 Euro-Marke knacken. **» NORDSTEMMEN**



4 190449 502404

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20
Redaktion 0 51 82 - 92 19 30
Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leineta24.de